

Der Sinn und Zweck und Zweck der Dharma Hall

In dieser Welt, die mit dem Streit, Krieg, Hunger und dem Sturm der wirtschaftlichen Konkurrenz gefüllt ist, fühlen sich die Menschen immer gehetzter, unruhiger, habgieriger und verloreener. Sie sind im Leid und bekommen dadurch den Verlust der Gesundheit, und schließlich verlieren sie, wenn sie alt werden die Kraft und treten in den Stillstand ihrer Entwicklung ein. Wenn sie gestorben sind, haben sie in dieser Pause Zeit um sich über alles klar zu werden, was sie getan haben und nicht erreicht haben und wo sie erfolglos waren. Sie inkarnieren nach dieser Pause noch einmal, um ihr Karma weiter zu bearbeiten. Werden sie jemals die Tur der Befreiung vom Rad des Leidens erreichen und hindurchgehen?

Wenn wir erkennen, dass wir verbunden sind mit allen Wesen und durch unser Karma und der karmischen Verbindung helfen, segnen und verändern konnten, dann wurden wir auch erkennen, das wir ein Mitglied des gigantischen Dramas des Universums sind?

Und, wenn wir statt zu streiten, mit uns und anderen in den Frieden kamen, und alle anderen empfindungsfahigen Wesen in Liebe annehmen, so konnten wir vom Leiden befreit werden?

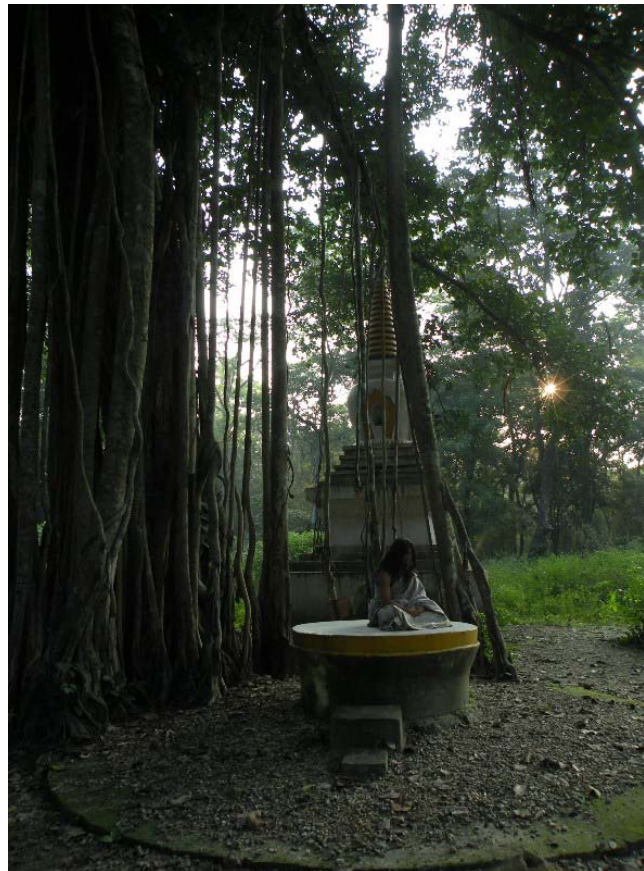
Und, wenn der Mensch, innerhalb der Pause, mit den

vielen Wesen dasselbe gemacht hatte, als sie durch die Dimensionen der Geisterwelt durchkamen, um allen zu helfen, Segen gebend, und die Einblicke gebend, die sie während ihrer Leben auf dieser Erde erreicht hatten?

Und, wenn diese Person aufmerksam alle diese Lehren horte und den Nutzen davon an alle weitergab und alle Wesen der Erde unterrichten wurde?

Wurde es nicht eine große Änderung im Verstehen und den Handlungen aller empfindungsfahigen Wesen geben?

Aber das ist genau, was jetzt geschieht.



Dies ist Palden Dorje, geboren als Ram Bomjan. Man nennt ihn nun Dharma Sangha. Er meditiert für den Weltfrieden. Das ist nun das 6. Jahr und endet nun. Offensichtlich meditierte er ohne Unterbrechung und Nahrungsaufnahme.

Am 9. April 1990 wurde Dharma Sangha in Nepal in einem Dorf Ratanupuri, im Bara District, geboren.



Nicht weit davon befindet sich Lumbini, die Geburtsstätte vom großen Buddha Sakyamuni.

Dharmas Eltern sind Bauern. Seine Mutter heißt Maya Devi, genau wie Buddha's Mutter. Während sie schwanger war mit Dharma Sangha, konnte sie kein Fleisch essen, weil sie davon krank wurde.



Dies ist Dharma Sangha's ältester Bruder Gangajeet. Er erinnerte sich, daß Dharma Sangha als kleiner Junge oftmals das Haus verließ und er ihn später alleine meditierend irgendwo wieder fand.



Dharma Sangha war sehr glücklich, wenn er Schriften las, meditierte oder um den heiligen Pipal-Baum wandelte.



Später studierte er mit Lama Som Bahadur, der in Sudha lebte. Unter Som Lama wurde Dharma Sangha's Aufmerksamkeit für die Meditation größer als für das Lesen der Bücher.

Der Lama übertrug Dharma die Weisheiten und Lehren des "Pancha Sila". Pancha Sila ist in Pali geschrieben und enthält die "5 Lebensregeln":

1. Die erste Weisheitsregel bedeutet , dass wir alle empfindsamen Lebewesen freundlich behandeln sollten. Es wäre gut, ein Vegetarier zu sein.



2. Weisheitsregel bedeutet, dass wir respektvoll sind und anderen nichts wegnehmen.



3. Weisheitsregel bedeutet, dass wir sexuelles Fehlverhalten nicht ausführen sollten, und anderen nicht damit schaden.



4. Weisheitsregel bedeutet, dass wir nicht über andere schlecht reden und lästern und das wir immer ehrlich sind, die Wahrheit sagen.



5. Weisheitsregel bedeutet, dass wir Körper, Geist und Seele von Alkohol, Drogen und toxischen Giften vernhalten sollten.



Ungewöhnlich, und nicht den normalen Sitten entsprechend, weigerte sich Dharma Sangha seine Haare kurz schneiden zu lassen.

Nach der 2-jährigen buddhistischen Ausbildung besuchten alle Schuler Lumbini, dem Geburtsort von Sakyamuni Buddah.



Dharma Sangha war sehr beeindruckt von diesem Platz und seine religiöse Entschlossenheit



vertiefte sich dadurch noch mehr. Die anderen kehrten zurück, aber Dharma wollte nicht mit ihnen gehen.



Stattdessen ging er nach Dehradun, um sich bei den Gurus von Dehradun weiterbilden zu lassen.

Später kehrte er nach Nepal zurück zu der schönen, am Wasser gelegenen Stadt Pokkara.

Dort wurde er aber krank und konnte seinen unteren Körper nicht mehr bewegen. Besorgt schickten ihn seine Lehrer in seine Heimat zurück, damit er sich erholen konnten.



Während dieser Zeit flehte er seine Eltern an, keine Tiere zu opfern oder Alkohol zu trinken, sonst konnte er nicht gesund werden.

Es ging ihm bald besser, aber er war noch schwach, als er von zu Hause, in der Nacht fortging. Er war gerade 15 Jahre.





Als seine Mutter das bemerkte, allarmierte sie das Dorf und jeder beteiligte sich an der Suche.

Ein einheimischer Junge behauptete, dass er Dharma beim Mangobaumschütteln gesehen hätte, wie er Mangos aufsammlte und wie er angekleidet in den Fluß ging. Seine Familie beschloß, dass es gut wäre, auf ihn aufzupassen, und einige Geschwister gingen mit ihm und blieben bei ihm.



Dies ist Dharma's große Schwester Manu, die jetzt eine buddhistische Nonne ist. Sie erinnerte sich, wie er seinem kleinen Bruder Shyam sagte, dass er Wasser, Reis, seine Lama Roben, seine Mala und ein Bild von Buddha bringen sollte. Danach ging Manu zu Dharma Sangha und bat ihn nach Haus zu kommen. Sie weinte als sie sah, wie dünn und schwach er aussah.

Aber Dharma saß in Meditationshaltung und war wie in Trance. Er begann sich selbst Fragen zu stellen und beantwortete sie laut.



Die anderen Dorfbewohner kamen und meinten, er solle aufhören so komisch zu sein und nach Hause zu gehen.

Sie hatten angst er sei krank oder verrückt. Als sein ältester Bruder ihn berührte, wurde sein Körper extrem heiß und rot.



Dies ist sein älterer Bruder Dil. Er erinnerte sich, dass Dharma Sangha ihm erzählte, er solle ihn allein lassen, sonst würde er sterben. Und er sagte auch, er wolle 6 Jahre meditieren. Seine Familie und die Dorfbewohner folgten ihm, als er einen neuen Meditationsplatz im Wald suchte.

Dharma erzählte, dass er weiter meditieren mußte, egal um welchen Preis. Er malte eine Grenze um seine Meditationszone und die Dorfbewohner bauten einen Zaun für ihn.



Mehr und mehr Gruppen versammelten sich an seiner Seite. Alle beobachteten, dass Dharma nichts aß, trank oder seinen Platz verließ, um sich zu erleichtern. Viele sagten auch, daß sie einen Lichtschein auf seinem Kopf sahen.

Händler kamen, um ein Geschäft aufzumachen, Geld



zu verdienen, mit den Betenden oder Zuschauern, denn es wurde gesagt, dass er die Wiedergeburt von Buddha sei.

Menschenmassen kamen mit Bussen, Autos und Motorrädern. Sie hielten eine Distanz von 50 Meter zu



Dharma, während er dasaß und unter dem Pipal Baum meditierte. Die Zahl der neugierigen Zuschauer stieg ständig an.



Dharma Sangha erfuhr weltweites Aufsehen. Als das Fernsehen entschied, einen Dokumentarfilm über ihn zu machen, mit dem Titel: der "Junge mit der göttlichen Kraft", glaubten viele an diese Kraft, andere nicht. Sie dachten, das wäre wieder ein Betrug.

Die Zuschauer waren sehr erstaunt, als Dharma Sangha von Feuer umgeben war, seine Kleidung und



Haare brannten aber der Junge unversehrt war. Seine Brüder riefen einen Kamera-Mann , der über 10 Min.eine Reportage über dieses erstaunliche Ereignis machte.

Am 11.März 2006 entfernte sich Dharma Sangah von diesem Platz und ließ seine Kleidung zurück.



Trotzdem wurde er am 25.Dez. 2006 entdeckt."Es war kein Frieden", sagte Dharma Sangha Ich wanderte seitdem im Wald.

Er verschwand oft

Aber er meditierte öffentlich und auch für 3 Monate unterirdisch.



Er gab Darshan, segnete seine begeisterte Anhängerschaft mit einem Vajra oder Dorje, bis Ende Oktober2007 und wieder im November 2008,

als über 400 000 Anhänger eine riesige Schlange bildeten, manchmal 6 Kilometer in den Dschungel hinein, um den Segen (Darshan) zu bekommen. Das dauerte manchmal 2 Wochen.



Am 30.Okt.2009 half Sangha, die Aufmerksamkeit aller Menschen auf das größte Tieropferfest der Welt zu lenken. Nur 30km von seinem Meditationsplatz entfernt, gibt es ein Gebiet, in dem das Fest "Gadhi Mai Mela ", alle 5 Jahre stattfindet,und 250 000 Tiere geopfert



werden. In der Hoffnung, dass sich dann Krankheiten nicht verbreiten, und in der Hoffnung, das, wenn unschuldige

Tiere geopfert werden, die Göttin Ghadi Mai besänftigt wird und die Pilger zu Wohlstand kommen.

Dharma Sangha ruft eine interreligiöse Konferenz ein, und bittet um Beachtung für diese Situation.



Ist deshalb Dharma in die Meditation gegangen?

Er sagt uns folgendes in seiner Lehre:

Die meisten Menschen versuchen nicht das Leiden zu verhindern, und sehen nicht ein, dass sie irgendwann davon krank werden können und dann sterben. Um darüber nicht nachdenken zu müssen, flüchten Menschen in materielles Leben. Es ist aber so,



daß Meditation für den Körper und das Gefühl und die Seele gut. Ständige Übung erweitert das Verstehen und öffnet Geist und Seele. Ja, wenn wir meditieren, werden wir mehr und mehr wissen und nehmen wahr, was um uns herum geschieht. Bald bemerken wir, dass es keine Grenze in unserem Bewußtsein gibt.



Wir alle sind Teil der gleichen Seele, die Dharma Sangha PARAMATMA nennt. Irgendwann werden wir Paramatma gewahr, und der Tatsache, dass es dort keine Grenze gibt. Wir sind fähig, die Gefühle und die



Empfindungen von anderen, die weit weg sind, wie zum Beispiel im Internet, zu empfinden.

Auf dem gleichen Weg werden wir gewahr, was Paramatma ist. Wir werden natürlich mitfühlender allen Kreaturen gegenüber, die wir genauso anerkennen, als ein Teil von uns. Dharma Sangah nennt dieses , Zeugung von liebender Freundlichkeit, oder Maitri Bhavana.



Dieses Bewußtsein macht Menschen unfähig, falsche Entscheidungen zu treffen, und bringt die natürliche Erkenntnis für den Frieden. Wenn er nur 10



Menschen zur Erkenntnis zu helfen kann, so werden diese wieder 10 Menschen überzeugen und wieder die 10 und so weiter,

durch die ganze Welt. Dadurch würde es eine große Veränderung für alle Lebewesen geben. Er vergleicht dies mit angezündeten Kerzen oder auch dem "dip" in Sanskrit. Eine einzelne Kerze, kann viele Kerzen anzünden.

Deshalb will er durch seine Meditation das Licht für die Kerze des Frieden bringen.

Mehr und mehr Menschen sind tief berührt von diesem besonderen, jungen Mann, der geduldig unter einem Baum sitzt. Könnte es sein, dass sie das Bewußt - Sein zu fühlen beginnen von PARAMATMA und MAITRI BHAVANA, welches er in die Welt sen.



Das Geschenk dafür, ist die Dharma Halle ,die gerade gebaut wird. Dharma Sangha sagt, dass er nach der Beendigung der 6 Jahre Meditation in der Dharma Hall, der Terthup Halle lehren will.

Mögen Alle Wesen Glücklich Sein.

Wenn du helfen möchtest, oder ,wenn du den Therthup Dharma Tempel unterstützen möchtest, besuche die Seite: www.paldendorje.com oder www.etapasvi.com

Da gibt es auch Diskussionen in Palden Dorje Facebook /und die Ram Bomjon/Palden Dorje Google Group.